

Christian Filk

## Dante Andrea Franzetti. Die Sardinennacht: Dreißig Fernsehschnitte aus dem Zeitalter Berlusconi

1996

<https://doi.org/10.17192/ep1996.2.4282>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Filk, Christian: Dante Andrea Franzetti. Die Sardinennacht: Dreißig Fernsehschnitte aus dem Zeitalter Berlusconi. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 13 (1996), Nr. 2. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1996.2.4282>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Dante Andrea Franzetti. Die Sardinennacht:  
Dreißig Fernsehschnitte aus dem Zeitalter Berlusconi**

Baden-Baden, Zürich: Elster Verlag 1996, 112 S.,  
ISBN 3-89151-236-8, DM 26,-

Zu Beginn der neunziger Jahre ließen Korruption, Parteienfilz und Staatsverdrossenheit das etablierte Parteiensystem der Repubblica Italiana kollabieren. In der Umbruchsphase zwischen Auflösung und Erneuerung stieg der charismatisch wirkende Medienmulti Silvio Berlusconi mit seiner Saubermann-Fraktion Forza Italia zum Staatsmann eines neuen Typus auf. In einer journalistisch gehaltenen Darstellung spürt Dante Andrea Franzetti der Logik des audiovisuellen Politmanagements von Berlusconi nach.

Der Verfasser führt aus, daß Berlusconi, den er für einen Vertreter des „unternehmerischen Darwinismus“ hält, nur durch die tatkräftige Unterstützung des politischen Establishments eine solch einmalige monopolistische Stellung im Medienmarkt einnehmen konnte. Die besondere strategische Leistung Berlusconis besteht nach Franzetti darin, ein geschlossenes Netzwerk von politischen, wirtschaftlichen und medialen Abhängigkeiten installiert zu haben, das ihm zahlreiche Möglichkeiten eröffnete, sich unliebsamer Konkurrenten im Staats- oder Fernsehgeschäft zu erwehren. Entscheidend für den Wahlerfolg von Berlusconi im März 1994 war, so der Tenor, die kulturelle Vormachtstellung, die Berlusconis TV-Sender in den letzten Jahren geschaffen haben.

Abgesehen von gelegentlichen, wenig aussagekräftigen Feuilletonismen liefert Franzetti eine treffliche Analyse des italienischen Fernsehens der späten achtziger und frühen neunziger Jahre. Er zeigt, wie sich die Politiker seit der Zulassung privater Programmanbieter zusehends dem Diktat des Mediums unterwerfen – mit der Folge, daß das Ansehen der Demokratie in Mißkredit gerät. Am Beispiel Italiens verdeutlicht Franzetti eindrücklich, daß die subtile Synthese aus Vulgärjournalismus, Moralkodex und political correctness längst zu einem festen Bestandteil des Fernsehens geworden ist.

Christian Filk (Köln/Siegen)